

# Arme Reiche -

Da sitzt Tag für Tag in der Innenstadt an der Ecke eines Kaufhauses ein ärmlich gekleideter Mann. Seine Styropormatte schützt etwas vor Kälte und Feuchtigkeit, denn schließlich ist es schon Herbst. Auf einer Mundharmonika spielt dieser arme Mann verzweifelt seine Musik, und ab und zu wirft jemand einige Cents in die verbeulte Keksdose.

Mitleidig schieben sich die Menschenmassen an diesem armen Menschen vorbei. „Wie gut, dass es mir besser geht“, denken viele. „Schließlich habe ich mein durchschnittliches Einkommen, mit dem ich leben kann!“

Niemand ahnt, dass er gerade an einem mehrfachen Dollar-Millionär vorbei gegangen ist und ihn vielleicht noch mit einigen Cents unterstützt hat. Was ist denn da passiert? Und was hat das mit uns Christen zu tun?

Wenn man nicht glaubt, was man ist ...



Nun, dieser bettelarme Mann bekam eines Tages die Nachricht, dass er mehrere Millionen Dollar geerbt hat. Doch dieser Mann glaubte kein Stück von dieser Nachricht. Auf alle Briefe antwortete er nicht. Im Gegenteil: Er fühlte sich verschaukelt, und war wütend. So vergingen einige Jahre, und dann starb dieser Mann. Bettelarm und eigentlich steinreich. Warum hat dieser Mann seinen Reichtum nicht angenommen? Warum konnte er das nicht glauben, was ihm Behörden und Banken schrieben? Wir können uns diese unglaubliche Geschichte kaum vorstellen. Aber sie ist tatsächlich passiert.

Kann uns ähnliches passieren? Sogar als Christen? Leben wir vielleicht unter den Möglichkeiten, die Jesus Christus für uns erkämpft hat? Wissen wir, was mit uns durch die Neugeburt passierte? Wissen wir, wie reich wir geworden sind? Was jetzt schon in unserem Leben Wirklichkeit werden kann und was noch alles auf uns wartet?

**Reich durch Jesus Christus ...**

Gott will uns alles schenken! Er war bereit, seinen Sohn für

uns ans Kreuz zu schicken. Das ist das Größte, was Gott für uns Menschen tun konnte. Wenn Gott nun bereit war, das Größte zu geben, dann ist er auch in der Lage und bereit, uns die „kleineren“ Dinge zu schenken. Die größte Gabe schließt alle kleineren Gaben ein! Wenn jemand in der Lage ist, 100 kg zu tragen, dann kann er in jedem Fall auch jedes kleinere Gewicht zu tragen. Trauen wir Gott zu, dass er unser Leben total im Griff hat? Auch die Alltagssituationen, in denen wir manchmal blind für Gottes Möglichkeiten sind?

*„Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“*

(Römer 8,32)

*„Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“*

(Philipper 4,19)

**Die unbegrenzte Liebe Gottes**

Gott ist Liebe! Das wissen wir. Aber die Bibel sagt noch mehr: Gottes Liebe wurde aktiv! Und das nicht nur reduziert oder zögernd, sondern Gott liebt uns durch Jesus Christus vollkommen. Die Liebe, die sich am Kreuz von Golgatha verwirklichte, ist



nicht mehr zu steigern. Jesus Christus gab alles! Es mag sein, dass wir jetzt noch nicht den vollen Durchblick haben, wie unvorstellbar groß diese Liebe ist. Im Himmel werden wir sicher mehr davon verstehen, aber faktisch passierte am Kreuz auf Golgatha das Größte, nicht mehr steigerungsfähige Erlösungswerk für uns. Darüber können wir nur staunen und dankbar werden!

Nimmt uns das nicht viele Sorgen? Und wenn Gott und Jesus Christus uns so lieben - löst das nicht alle Defizite auf, die es nun einmal im irdischen Leben gibt?

*„Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht - durch Gnade seid ihr errettet!“*

(Epheser 2,4-5)

*„Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.“*

(Johannes 15,13)

*„Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“*

(Kolosser 1,13)

**Reich - da kann einem schwindlig werden**

Materielle Werte sind nicht schlecht. Es lebt sich einfacher, wenn das Konto nicht immer leer gefegt ist. Aber den Lebenssinn können materielle Werte nicht geben.

## oder reiche Arme?

nicht nur einen (kleinen) Teil erben, sondern Zugang zum Ganzen haben (Kolosser 1,12).

Wir begreifen, dass der Herr Jesus am Kreuz von Golgatha mehr getan hat, als nötig war. Er hat nicht nur den Sündenfall „repariert“, sondern durch sein Werk ist allen Christen eine total neue Beziehung und Stellung zu Gott erkämpft worden. Satan wollte uns alles nehmen, aber Jesus Christus schenkt uns mehr, als wir durch Satans Attacken verloren hatten.

*„Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mit verherrlicht werden.“*

(Römer 8,17)

*„...dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht.“*

(Kolosser 1,12)

### Wir sind neue, erlöste Menschen

Wir haben durch Jesus Christus nicht irgendeine Chance, nun durch große Anstrengungen unser Verhältnis zu Gott in Ordnung zu bringen, sondern durch Jesus Christus sind wir eine neue Schöpfung und darum neue Persönlichkeiten. Wir haben ewiges Leben durch Gott, und Jesus Christus lebt in uns durch den Heiligen Geist.

Das alles können und müssen wir uns nicht erarbeiten, sondern das ist uns geschenkt. Gott offenbart in erstaunlicher Weise seine Liebe zu uns.

*„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“*

(2. Korinther 5,17)

*„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade.“*

(Epheser 1,7)

### Das wird ein Staunen geben....

Viele dieser fantastischen Verheißungen können wir jetzt noch gar nicht begreifen. Unser Leben und die ganze Welt sind einfach zu klein für das, was Gott uns schenken will. Was einmal alles passieren wird, sprengt alle Grenzen und Vorstellungen.

Aber die Freude auf die zukünftige Herrlichkeit soll jetzt schon unser Herz erfüllen. Gemessen an der ewigen Herrlichkeit und dem ewigen Reichtum werden alle Dinge, die uns jetzt nicht gefallen, relativ klein.

Wer kann sich das denn jetzt schon vorstellen, mit Jesus Christus zur Rechten Gottes auf dem Thron zu sitzen? (Offenbarung 3,21).

Wer kann sich jetzt schon die faszinierende Herrlichkeit vorstellen? Gott will uns aus Gnade, ohne unsere Leistung beschenken, *„... damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus“* (Epheser 2,7).

Ich will viel mehr dankbar werden für den Reichtum in Jesus Christus. Ich will mein Leben viel mehr von dem bestimmen lassen, was wirklich wichtig ist. Und das sind nicht die vorübergehenden Dinge des irdischen Lebens, sondern das, was in 100 Jahren wichtig ist.

Dieter Ziegeler



Abb.: Gelübde der Armut.  
Ein Mann, von Dornen umstrickt,  
greift nach dem Kreuz. 1957.  
Glasfenster von Heinrich Wilhelm,  
Bochum.

### Alle diesseitigen Dinge ...

#### ● ... sind nur vorläufig.

In spätestens 100 Jahren werden wir nichts mehr von dem besitzen, was jetzt noch unsere Safes, Häuser und Konten füllt.

#### ● ... schreien nach Wiederholung

Immer wieder will man viele Dinge erleben. Einmal Karibik reicht nicht. Offensichtlich geben diesseitige Dinge keine wirkliche Erfüllung.

#### ● ... schreien nach Steigerung

Wenn wir eine Sache endlich haben, wird sehr bald der Wunsch nach dem Besseren geboren. Wer wäre denn noch mit einem 28 PS-Auto zufrieden? Auch die Technik muss immer raffinierter werden.

Grundsätzlich ist der Wunsch nach Steigerung nicht verkehrt, aber glücklich werden wir dadurch nicht. Und die Krise kommt, wenn durch wirtschaftliche Turbulenzen Einbußen dran sind. Trifft uns das dann hart?

Für Christen gibt es einen Reichtum, der keinen Schwankungen unterliegt. Er bleibt auf höchstem Niveau:

### Wir sind Miterben von Jesus Christus

Es ist sowieso unbegreiflich, dass wir so beschenkt werden. Schon der „letzte Platz im Himmel“ wäre mehr, als wir uns vorstellen können. Aber Jesus Christus will uns „alles“ geben. Er macht uns zu Miterben, wobei wir